

## Silber – und das Publikum tobt

**Tanzen** Das Paar Köhler/Ferruggia belegt bei seinem Profidebüt in Stuttgart den zweiten Platz.

Der Jubel wollte einfach nicht aufhören. Immer und immer wieder gab es frenetischen Applaus. Dabei war die Zeit noch gar nicht abgelaufen. Dem Stuttgarter Publikum war das egal, es tobte. Die Show war mitreißend, und die Hauptdarsteller spürten das nur zu gut. Also machten sie weiter. Sechs Paare standen im Finale des WDSF PD World Super Grand Prix Standard am Dienstag Abend auf der Fläche im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle. Aber eigentlich waren es nur zwei: Claudia Köhler und Benedetto Ferruggia vom TSC Astoria Stuttgart sowie Edita Danuite und Mirko Gozzoli aus Litauen. Das Duell Weltmeister gegen Weltmeister. Ehemalige Amateur-Champions gegen jahrelange Profi-Weltspitze.

„Wir haben dem Publikum eine gute Show geboten“, sagt Claudia Köhler. Eine Show, die auch den Wertungsrichtern der German Open Championships (GOC) gefiel. In vier Tänden lagen Danuite/Gozzoli vorne, beim abschließenden Quickstep stimmten die Juroren für das erfolgreichste deutsche Tanzpaar. „Dass wir ihnen einen Tanz abgenommen haben und beim Tango mit 5:6 nur knapp verloren haben, sagt sehr viel aus“, sagt Köhler.

Silber bei der Premiere. Das ist ein deutliches Signal an die Konkurrenz. Das Ergebnis bei den GOC bestätigt den guten Start des deutsch-italienischen Paares, das nach den Turniersiegen in Bologna und Wuppertal sowie Gold bei den World Games seine Erfolgsserie fortsetzt. Erst im Februar waren die sechsfachen deutschen Meister ins Profilager gewechselt. „Für uns waren die GOC das erste Turnier gegen die Weltmeister, wir hatten absolut nichts zu verlieren“, sagt Köhler.

Auf den historischen sechsten Sieg bei den GOC müssen die beiden 33-Jährigen noch warten. Die nächste Show werden Köhler/Ferruggia dem Stuttgarter Publikum aber schon heute Abend (21 Uhr) liefern, wenn sie zur Kür das Parkett betreten. Ausnahmsweise ganz ohne Druck. *dre*

## Ergebnisse

### FUSSBALL

**WM-Qualifikation, Gruppe F:**  
Nordirland – Russland 1:0.

**Länderspiele:** Japan – Uruguay 2:4, Südkorea – Peru 0:0, Kasachstan – Georgien 1:0, Weißrussland – Montenegro 1:1, Estland – Lettland 1:1, Finnland – Slowenien 2:0, Aserbaidschan – Malta 3:0, Moldau – Andorra 1:1, Luxemburg – Litauen 2:1, Schweden – Norwegen 4:2, Rumänien – Slowakei 1:1, Ukraine – Israel 2:0, Kolumbien – Serbien 1:0, Türkei – Ghana 2:2, Liechtenstein – Kroatien 2:3, Südafrika – Nigeria 0:2, Ungarn – Tschechien 1:1, Österreich – Griechenland 0:2, Bosnien – USA 3:4, Deutschland – Paraguay 3:3, Polen – Dänemark 3:2, Schweiz – Brasilien 1:0, Wales – Irland 0:0, Mazedonien – Bulgarien 2:0, Albanien – Armenien 2:0, Italien – Argentinien 1:2, Belgien – Frankreich 0:0, England – Schottland 3:2.

**Regionalliga Bayern:** 1. FC Nürnberg II – FV Illertissen 1:1, 1860 München II – FC Augsburg II 0:3, FC Würzburger Kickers – 1860 Rosenheim 0:0.

1 FC Bayern II	7	23:3	21	11 Buchbach	6	10:11	10
2 Greu. Fürt II	8	22:8	16	12 Nürnberg II	8	13:13	8
3 Würzburg	8	14:9	13	1 FC	7	14:15	8
4 Ingolstadt II	7	13:11	13	13 Schweinfurt	7	14:15	8
5 Bamberg	7	9:8	13	14 '60 Münch. II	7	9:11	8
6 Bayern Hof	8	13:10	12	15 Schalding-Hei.	8	12:22	8
7 Illertissen	8	13:11	12	16 Rosenheim	6	6:8	5
8 Memmingen	7	11:9	11	17 Heimstetten	6	8:19	5
9 Seligenporten	8	15:17	11	18 Rain am Lech	8	10:21	3
10 Augsburg II	7	12:9	10	19 Aschaffenburg	7	6:18	2

### TENNIS

**ATP-World Tour Masters in Cincinnati/USA, 2. Runde:** Tommy Haas (Hamburg) – Marcel Granollers (Spanien) 6:4, 6:1; Andy Murray (Großbritannien) – Michail Juschni (Russland) 6:2, 6:3; Roger Federer (Schweiz) – Philipp Kohlschreiber (Augsburg) 6:3, 7:6 (9:7); David Ferrer (Spanien) – Ryan Harrison (USA) 7:6 (7:5), 3:6, 6:4; Julien Beneteau (Frankreich) – Radek Stepanek (Tschechien) 6:2, 5:7, 7:6 (7:4); Novak Djokovic (Serbien) – Juan Monaco (Argentinien) 7:5, 6:2; Milos Raonic (Kanada) – Janko Tipsarevic (Serbien) 6:4, 7:6 (7:4).

**WTA-Turnier in Cincinnati/USA, 2. Runde:** Roberta Vinci (Italien) – Andrea Petkovic (Darmstadt) 6:4, 6:7 (3:7), 6:3; Sloane Stephens (USA) – Maria Scharapowa (Russland) 2:6, 7:6 (7:5), 6:3.

### Fernsehen

**7.35 und 16.45 Uhr, Eurosport:** Leichtathletik: WM in Moskau/Russland, Vorläufe, Qualifikationen, Finales.

**9.05 und 17.05 Uhr, ZDF:** Leichtathletik: WM in Moskau/Russland.

**14.45 Uhr, Eurosport:** Rad: Eneco-Tour, 4. Etappe über 176 km von Essen/Belgien – Vlijmen/Holland. **19.45 Uhr, Eurosport:** Skispringen: Sommer-Grand Prix, 3. von 12 Einzelspringen.

Hurra, die Polizei ist da! Zumindest haben die beiden Beamten im hellblauen Oberhemd, in dunkler Dienstthos und schussicherer Weste eine beachtliche Portion Humor mitgebracht. „Draußen tobt das Verbrechen“, sagt der Größere des Duos, als er durch die Tür des Trainingsgymms tritt: „Aber wir wollten es uns trotzdem nicht nehmen lassen, den Champions bei der Arbeit zuzusehen.“ Das war ein gelungener Scherz, denn auf den Kopfsteinpflasterstraßen von Neuruppin im nördlichen Brandenburg kann man an diesem Vormittag höchstens ein paar Hundchen beim Gähnen zugucken.

Also posiert der Profiboxer Marco Huck, der gerade von seiner Joggingrunde am Ruppiner See zurückkommt, im grauen, schweißtriefenden T-Shirt gerne mit den Beamten für ein Erinnerungsfoto. Und auch die Miene seines Stallgefährten „König“ Arthur Abraham hellt sich ganz schnell wieder auf. „Sie kommen also nicht, weil ich schon wieder zu schnell gefahren bin?“, fragt der Mittelgewichtler mit dem Faible für Ferrari, dessen rasante Fahrt mit 213 Stundenkilometern auf der Berliner Stadtautobahn im September 2011 aktenkundig wurde. Dann zwinkert Abraham mit dem rechten Auge, ehe er sich weiter dem Seilspringen widmet.

Es ist schließlich Trainingslagerzeit für die beiden Aushängeschilder der Berliner Sauerland-Boxevent. Und weil im nahe gelegenen Kienbaum, wo einst die DDR-Athleten vor großen Wettkämpfen gedrillt wurden, alle Plätze belegt sind, ist der Trainer Ulli Wegner mit seinen Boxern eben ins Seehotel Fontane in die Mark Brandenburg ausgewichen, denn hier finden seine „Jungs“ alles, was ihr Sportlerherz begehrt.

### Verpflegungspauschale wird teurer

Einen Boxring, der in einem Konferenzraum im ersten Stock aufgebaut ist, diverse Sparringspartner, die ebenfalls im Hotel logieren, ihren Trainerstab, den Physiotherapeuten, ein angrenzendes Bad mit großem Wellnessbereich, viel frische Luft und jede Menge Ruhe. Nur der Küchenchef hat bei Ulli Wegner angemerkt, man müsse die Verpflegungspauschale neu aushandeln. „So viel Scampis und Rindfleisch sind mit dem alten Preis nicht vereinbar“, sagt der Maitre, ein Sternekoch – doch der 71-jährige Boxcoach beschwichtigt: „Wir werden uns schon einigen“, sagt Wegner, der am Abend zuvor noch bei Dreharbeiten für eine 90-minütige Fernsehdokumentation über sein Leben als Boxtrainer von DDR-Staatsamateuren und millionenschweren Profis vor der Kamera stand: „Die Jungs brauchen dieses Essen.“

Schließlich müssen Arthur Abraham und Marco Huck, die modernen Gladiatoren, demnächst wieder jede Menge Dampf in den Fäusten haben. Während Abraham bereits am 24. August in Schwerin dran ist, wo er sich mit einem Sieg über den Namibier Willbforce Shihopo möglichst für ein drittes Duell mit dem WBO-Weltmeister Robert Stieglitz qualifizieren will, bereitet sich Huck auf sein Faustgefecht mit dem Donzdorfer Lokalhelden Firat Arslan in der Stuttgarter Schleyerhalle vor.

Um große Sprüche ist der WBO-Titelträger im Cruisergewichtler (Gewichtsl-

## Ring frei für ein kerniges Duell

**Boxen** Ein Besuch im Trainingslager des Weltmeisters Marco Huck, der sich am Ruppiner See auf den Kampf gegen Firat Arslan am 14. September in Stuttgart vorbereitet. *Von Heiko Hinrichsen*



Zwei Fäuste für einen großen Kampf: der WBO-Weltmeister Marco Huck Foto: Photowende

mit bis 90,7 Kilogramm), der einst mit einer Plastiktüte in der Hand und der Forderung („Ich will Weltmeister werden“) bei Ulli Wegner im Gym aufgekreuzt war, vor dem Wettstreit am 14. September wie immer nicht verlegen. „Vor dem letzten Kampf haben wir gesagt: Den Firat boxen wir auch in Schlips und Krage“, sagt Marco Huck, der am 11. November 1984 als

Muamer Huckic im heutigen Serbien geboren wurde: „Das lassen wir diesmal weg. Jetzt wird der Firat den richtigen Marco Huck kennenlernen.“

Tatsächlich dürfen sich die Boxfreunde in Stuttgart auf ein kerniges Duell einstellen. „Den Fans kann ich nur gratulieren“, sagt der Trainerfuchs Wegner: „Das wird ein ganz spannendes Ding.“ Schließlich hat

sein Athlet noch etwas gutzumachen. Zwar wollen der Boxer und sein Lehrmeister beim Studium des Videos vom ersten Kampf gegen Arslan im November 2012 festgestellt haben, dass der Weltmeister „die höhere Anzahl an klaren Treffern“ hatte. Dennoch klingelt es den beiden beim Gedanken an die Pflife des Publikums wohl noch immer in den Ohren. Schließlich war die Mehrzahl der Fans im westfälischen Halle, das ganz nah an Hucks Wahlheimat Bielefeld liegt, über das Urteil der Jury, einem einstimmigen Punktisieg für den Champion, äußerst empört.

### Mit 16 Europameister im Kickboxen

„Die Leute lieben oder hassen mich, weil ich mit meiner Art sehr polarisiere“, sagt Marco Huck, der gerne mal den Überheblichen mimt, zu Beginn seiner Mittagspause. Dann lässt sich der 1,87 Meter große Boxer in der Hotellobby in einen Ledersessel plumpsen. Seinen Obststeller behält der Muslim, der bereits mit 16 Jahren Europameister im Kickboxen war, dabei sicher in der Hand: „Wenn ich kämpfe, ist die Halle trotzdem immer voll. Weil ich nach vorne gehe, weil ich keine Angst habe – und keinem Gegner aus dem Weg gegangen bin.“

Das ist tatsächlich so: Während Huck bis heute auf ein verdientes Rematch gegen den russischen Olympiasieger von 2004 Alexander Powetkin wartet, gegen den er in Stuttgart im Februar 2012 eine umstrittene Niederlage bezog, hat er Arslan schnellstmöglich einen Rückkampf gewährt. Zuvor hat Huck – „ein Kerl mit einer Urgewalt in den Fäusten“ (Wegner) – noch Anfang Juni den tapferen Ola Afolabi so verhalten, dass selbst der eloquenten Bernd Bönthe, der Manager der Klitschkos und Geschäftsführer der K2-Promotions, die Afolabi betreut, keine weiteren Fragen mehr hatte.

Während der handlungsschnelle Marco Huck im Boxing von seinen Instinkten profitiert, sind sie ihm abseits des Rings oft hinderlich. So herrschte in den Büroräumen der Sauerland-Event neben dem Berliner Olympiastadion erst vor zwei Wochen Alarmstufe Rot, als Marco Huck mal wieder die Diva gab: „Aufgrund unüberbrückbarer Differenzen habe ich mich von meinem Trainer Ulli Wegner getrennt. Ich möchte ihm jedoch herzlich für die Zusammenarbeit danken – und wünsche ihm alles erdenklich Gute!“, ließ der Boxer auf seiner Facebook-Seite im Internet verlauten. Es dauerte ein paar Stunden, bis die Pressestelle seines Managements das Dementi hinterherschickte. An die Ausrede, ein Unbekannter habe sein Passwort geknackt, glaubte Huck selbst keine Sekunde.

Schon früher war der Boxer in seinem Bestreben, dauerhaft ins lukrativere Schwergewicht aufzusteigen, mit den Bosen im Clinch gefezt. Diesmal ist die Botschaft an die Boxstallchefs Wilfried Sauerland und dessen Sohn Kalle gewiss angekommen. „Ohne mich geht gar nichts, denn ich bin der Weltmeister“, lautet sie. Der Polizei in Neuruppin hätte das niemand erklären müssen.

**Tickets** Karten für den Boxkampf Marco Huck gegen Firat Arslan am 14. Spetember in der Stuttgarter Schleyerhalle gibt es bei Easyticket unter Telefon 07 11/2 555 555.

### Kurz berichtet

#### Türkei

#### Daum übernimmt Bursaspor

Die Rückkehr von Christoph Daum in die Türkei ist perfekt. Der 59-Jährige wird Trainer beim Erstligisten Bursaspor, wo er einen Zweijahresvertrag unterschrieb. „Ein ganz so ein großes Abenteuer ist es für mich nicht mehr. Die Türkei ist meine zweite Heimat“, sagte Daum, der zuvor jeweils zweimal bei den Istanbuler Rennomnioclubs Besiktas und Fenerbahce tätig gewesen war. Vier Titel hatte er dort geholt. Zuletzt hatte Daum bis Mai 2012 den belgischen Erstligisten FC Brügge trainiert. *dpa*

#### Werder Bremen

#### Alles klar mit Stürmer di Santo

Der Fußball-Bundesligist Werder Bremen hat den argentinischen Nationalstürmer Franco Matias di Santo verpflichtet. Der 24-Jährige kommt ablösefrei, erhält einen Dreijahresvertrag und soll heute offiziell vorgestellt werden. „Wir waren auf der Suche nach Qualität, und die haben wir gefunden“, sagte der Geschäftsführer Thomas Eichin. Di Santo war zuletzt für den englischen Premier-League-Absteiger Wigan Athletic aktiv. In der abgelaufenen Saison schoss er in 35 Spielen fünf Tore. *dpa*

#### Motorsport

#### Trauer um Depping

Vier Tage nach ihrem schweren Unfall bei der 54. Wartburg-Rallye ist die Pilotin Janina Depping gestorben. Die 34-Jährige erlag im Universitätsklinikum Jena ihren schweren Verletzungen. Am Samstag war das zuletzt beste deutsche Frauenduo mit seinem 270 PS starken Mitsubishi von der Strecke abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Der Wagen fing sofort Feuer. Die 29-jährige Beifahrerin Ina Schaarschmidt erlitt so schwere Verletzungen, dass sie noch am Unfallort starb. *dpa*

## Die Schonzeit wird verlängert

**Turnen** Der Olympiazweite Marcel Nguyen verzichtet auf einen Start bei den Weltmeisterschaften in Antwerpen. *Von Gerhard Pfisterer*

Marcel Nguyen denkt schon weiter. In ziemlich genau drei Jahren kommt sein ganz großer Tag. Vier Jahre nach seinem zweiten Platz bei den Olympischen Spielen 2012 in London will er dann topfit sein und in Rio um den Olympiasieg turnen. Das ist das Ziel, das bei ihm über allem steht. Dafür lässt er die Weltmeisterschaften in Antwerpen (30. September bis 6. Oktober) aus.

„Ich muss einfach jetzt schon die Grundlagen legen, um dann in Brasilien erfolgreich zu sein. Dazu gehört auch der kontinuierliche Aufbau von neuen Übungen und auch eine gewisse Erholungsphase“, sagt der Stuttgarter. Der zweite Platz in

London, der die erste Olympiamedaille im Mehrkampf für sein Land seit 1936 bedeutete, war nicht sein einziger historischer Erfolg. Anschließend gewann er auch noch als erster Deutscher die Weltcupserie. Diese Dauerbelastung hat sich allerdings bei ihm bemerkbar gemacht. Der Halbvietnamese turnte deshalb schon im April bei den Europameisterschaften in Moskau und im Mai bei den nationalen Titelkämpfen in Mannheim lediglich an zwei Geräten (Baren und Ringe), um sich zu schonen.

Damals richtete Marcel Nguyen seinen Blick auf die Weltmeisterschaften in Antwerpen, doch in den vergangenen Wochen wendete er diesen immer mehr ab. Denn er



Für Marcel Nguyen stehen die nächsten Olympischen Spiele 2016 in Rio über allem. Foto: dpa

merkte zuletzt zunehmend, dass er bis zu den Titelkämpfen in Belgien nicht auf Medaillenniveau kommen wird. Das hat auch mit dem veränderten Wertungssystem für den neuen olympischen Zyklus zu tun. Der 25-Jährige musste seine Übungen umstellen, andere Elemente einüben und einbauen. Das ist zeitaufwendig. Was im Wettkampf immer spielerisch leicht aussieht, dahinter stecken unzählige Einheiten in der magnesieverstaubten Turnhalle.

„In den vergangenen Wochen bin ich im Training nicht an das Niveau herangekommen, das nötig ist, um meinen Ansprüchen für die WM gerecht zu werden“, sagt Marcel Nguyen. Deshalb verlängert er seine Schonzeit und verzichtet auf Antwerpen, wo auch Lisa-Katharina Hill (ebenfalls aus Stuttgart) wegen einer Fußverletzung fehlen wird. „Wir bedauern den Entschluss von Marcel sehr, denn wir wollen bei den internationalen Meisterschaften stets mit den besten Athleten antreten. Aber auch mit Blick auf die Olympischen Spiele akzeptieren wir in diesem speziellen Fall den von ihm eingeschlagenen Weg“, sagt Wolfgang Willam, der Sportdirektor des Deutschen Turner-Bundes (DTB).

Das heißt aber nicht, dass die Saison des achtmaligen deutschen Meisters und dreimaligen Europameisters damit beendet ist. Den MTV Stuttgart möchte Marcel Nguyen von Mitte Oktober an zum Gewinn des Meistertitels führen. Und auch beim DTB-Pokal, dem Weltcupturnier in Stuttgart im Dezember, wird er starten. „In der Bundesliga hat meine Mannschaft noch große Ziele. Hier will ich mit neuen Übungsteilen zum Erfolg beitragen“, sagt der Olympiazweite. „Der DTB-Pokal ist ja mein Heimwettkampf, da ist für mich die Teilnahme eine Selbstverständlichkeit.“ Das passt eben auch in seinen ganz großen Plan.